

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

<b>Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden</b>	Ja
<b>Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?</b>	Ja
<b>Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)</b>	
<b>Akademisches Jahr</b>	2022/2023
<b>Semester</b>	Frühjahr/Spring 2023
<b>Dauer in Semestern</b>	1
<b>Studiengang an der EUF</b>	MA Lehramt an Gemeinschaftsschulen
<b>Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)</b>	Geschichte
<b>Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)</b>	Geographie
<b>Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)</b>	
<b>Gastland</b>	Türkei
<b>Gasthochschule</b>	Istanbul University Cerrahpaşa

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

<b>Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?</b>	Auf jeden Fall sollte das Bafög frühzeitig beantragt werden, im besten Fall über 6 Monate vor Beginn des Aufenthaltes. Leider ist das Bafög-Amt sehr überlastet und es dauert teilweise über 5 Monate.
<b>Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?</b>	Wenn man nicht mehrere Tage unterwegs sein will, kommt man nicht um einen Flug herum. Jedoch kann man bei Ankunft den sogenannten „Havaist“ oder die Metro nehmen, um nach Hause zu kommen. Dies ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht vorteilhafter als ein Taxi zu nehmen.
<b>Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?</b>	Die Unterkunft wurde vollkommen selbst organisiert. Vorerst wurde in einem Wohnheim gelebt, anschließend in einem Airbnb in einer WG mit einer Kommilitonin aus der EUF. Wohnheime sind eher weniger empfehlenswert, über Airbnb sind Unterkünfte einfach und unkompliziert zu finden.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Es gab eine Erasmus Gruppe der Gastuni und anderweitige Social Media Gruppen für Erasmus-Studierende in ganz Istanbul, wodurch die Vernetzung sehr einfach und schnell erfolgte.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die Gastuni ist sehr zuvorkommend und hilfsbereit gewesen, gerade die Dozierenden kamen einem immer zur Hilfe. Die Kurse waren sehr interessant und spannend.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich bin Türkisch Muttersprachlerin, wodurch ich die Sprache nicht lernen musste.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Die Wahlen und das Erdbeben haben dafür gesorgt, dass wir Geschichte miterlebt haben. Auch die Wirtschaftskrise und die hohe Inflation in der Türkei waren eine starke Herausforderung für mich, jedoch konnte ich dadurch vieles dazu lernen. Auch die Begegnung mit der Bevölkerung hat für neue Gespräche und Sichtweisen auf das Land ermöglicht,.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Der Aufenthalt hat neue Blickwinkel auf die Heimat meiner Großeltern ermöglicht, welche ich zuvor nur als „Urlaubsland“ kennengelernt habe. Ich konnte die Menschen der Interviews in den Medien besser verstehen und nachvollziehen.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Der erste Monat war aufgrund des Erdbebens ein wenig düster, es war nicht klar ob und wie die Vorlesungen stattfinden werden und im Land herrschte Trauer. Wir haben mit anderen Studierenden versucht an Hilfsorganisationen teilzunehmen und zu spenden sowie Pakete zu verpacken. Danach begann der Alltag, Uni wurde auf online-Lehre verschoben und so konnten wir flexibel sein. Am Anfang haben wir viel Sightseeing gemacht und sind auch einfach mal in der Stadt rumgefahren. Da die Uni online war, konnten wir den ganzen Tag unterwegs sein und die Seminare in Cafés abhalten, die Dozierenden hatten kein Problem damit. Wir haben größtenteils die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt, Istanbul ist gut vernetzt und man bekommt eine Istanbulkarte mit Studenten-Abo, für 120 Lira (ca 5€) konnte man einen Monat lang 200 Fahrten innerhalb Istanbul durchführen. Diese Fahrten kriegt man auch nicht aufgebraucht, wir waren wirklich ständig unterwegs und hatten am Ende des Monats trotzdem Fahrten über. Wenn es abends mal spät wurde, sind wir Taxi gefahren, dies ist auch bezahlbar. Obst und Gemüse kann man auf dem lokalen Wochenmarkt oder in Supermärkten einkaufen, genauso wie alles andere nötige auch. Wenn man keine Lust zu kochen hat, ist Istanbul sowieso ein kulinarisches Paradies. Außerdem ist das Nachtleben in Istanbul üblich, die Stadt schläft nie und zu jeder Uhrzeit ist es eigentlich sicher, wenn man sich natürlich in den üblichen Gegenden aufhält.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Auf den lokalen Wochenmärkten einkaufen, dadurch kann man saisonale Produkte verwenden.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Der Flug (Hin und zurück) war etwa 250€, die Miete ca 350€ und sonstige Ausgaben lagen bei bis zu 400€ im Monat, wir haben jedoch viel auswärts gegessen. Wenn man innerhalb der Türkei reisen möchte, müsste man nochmal pro Reise mindestens 100€ draufrechnen, abhängig von der Entfernung. Bücher sind recht preiswert, genauso wie Kleidung.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Istanbul ist womöglich die vielseitigste Stadt der Welt, zwischen Modernität und Religiosität, feiern und Spiritualität ist für jeden etwas zu finden. Es ist eine Stadt mit einer Geschichte. Die Wahl der Stadt war die beste Entscheidung überhaupt, ich bereue das Wohnheim zu Anfang, da es einfach zu schlecht gelegen war und nicht meinen Anforderungen entsprach. Dadurch dass die Uni online war, habe ich den Campus nur wenige Male gesehen, jedoch war dies auch kein Problem, der Standort der Uni ist ohnehin sehr weit weg vom Zentrum. Ich würde Studierenden jedoch empfehlen, trotzdem zentral zu leben, auch wenn die Fahrt zur Uni über eine Stunde dauert. Jedoch würde ich die europäische Seite bevorzugen, aufgrund der Anbindung, ansonsten kann es auch mal über 2 Stunden dauern.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde es empfehlen, da sowohl die Dozierenden als auch das Erasmus-Team sehr hilfsbereit und zuvorkommend sind. Leider konnte ich das Campus-Leben nicht erleben, weshalb ich dazu nichts weiteres sagen kann

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_64b12208de6ee-50248c5e-d550-4357-a978-9cb3257ee3b9.jpeg

**Foto (2)** file\_64b12247dbf58-b3c6ce2d-9967-4b94-8a78-e6f08ac78ff0.jpeg

**Foto (3)** file\_64b122c7b195a-9a83ac13-f391-411e-9559-a37bf610891d.jpeg

**Foto (4)**

**Foto (5)** file\_64b12417aa13a-36a57a21-9a13-4e37-bd04-9086c3e4302c.jpeg

**Foto (6)** file\_64b124404a6e0-ff76ba09-331f-4288-b60a-fc8bf0a7ab87.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Diesen Fotos ist nur ein Bruchteil der Vielseitigkeit Istanbuls zu entnehmen-von architektonischer Vielfalt bis hin zu schönen Aussichten ist alles vorhanden. Eine Stadt, in welcher jeder etwas für sich findet und einem nie langweilig werden kann!





















